

# «FÜR WA BRUCHT DENN DE ROHNER DI GANZ SCHRUBI?»

**A**ls Bueb, der seinem Vater die ersten Zigaretten stibitzt, hätte Peter Rohner sich nie träumen lassen, einmal der Besitzer der «Schrubi» zu sein. Genau 30 Jahre, nachdem er mit der Wellauer AG seine Heimat verlassen hat, kehrt der Tabakwarenhändler 2017 nach Rheineck zurück. Wo bisher die SFS unimarket seine Produkte lagerte, bewahrt die Wellauer AG in einem 420 Quadratmeter grossen Humidor bald ihr «braunes Gold» auf.

---

GISÈLE LUTHER

---



04

AUSBLICK

*Peter Rohner führt seinen  
«Cigarren en Gros»-Handel  
seit 1981 mit Leidenschaft  
und Weitsicht.*



Imposante Dimensionen: das Lagergebäude für die Zigarren.

Ein 118 Jahre altes Unternehmen, wie die Wellauer AG, hat schon vieles gesehen. Kriege, Neuaufbau, fortschreitende Industrialisierung, Digitalisierung und Trends, die gekommen und manchmal ebenso schnell wieder gegangen sind. Trotz des eigentlich eher «behäbigen» Genussmarkts, in dem das Unternehmen agiert, ist es auch für die Wellauer AG inzwischen unerlässlich geworden, mit Höchstgeschwindigkeit auf neue Bedürfnisse zu reagieren.

#### **Auch nach 118 Jahren nach vorn streben**

«Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es!» – zum 111-jährigen Firmenjubiläum 2010 hat Patron Peter Rohner Erich Kästner zitiert und klargemacht: «Wir schätzen das Erreichte, ruhen uns aber nicht darauf aus, sondern streben nach vorn!» Aktuell beschäftigt sich Peter Rohner, der nach dem frühen Tod seines Vaters dessen «Cigarren en Gros»-Handel seit 1981 weiterführt, zum Beispiel intensiv mit Hanf. Nachdem das «Kraut» nun jahrelang vor allem in dunklen Ecken geraucht und als illegale Substanz von der Polizei verfolgt wurde, überschwemmt die Schweiz legaler CBD-Cannabis, der zwar nicht psychotrop wirkt, aber den Händlern in der Schweiz ein finanzielles «High» bescheren soll. «Wenn die Nachfrage an uns herangetragen wird, müssen wir reagieren. Ich hätte nicht gedacht,

dass das Thema so schnell wichtig wird – aber nun müssen wir uns damit befassen und uns informieren. Ich hätte vor Jahren aber auch nicht damit gerechnet, dass Wasserpfeifen, die man sich früher höchstens aus den Ferien als nettes Souvenir mitgebracht hätte, je zum Trend werden. So geht es manchmal», weiss

---

*«Wenn mir jemand als Bueb gesagt hätte, dass ich mal die <Schrubi> kaufe – ich hätte ihn ausgelacht.»*

---

Peter Rohner aus über 36 Jahren Geschäftstätigkeit.

#### **«Ich, Besitzer der Schrubi?!»**

Nicht nur manche Trends überraschen den Unternehmer aus Lutzenberg – auch seine aktuellen Investitionspläne sind für den Wellauer-Chef eine unerwartete und auch persönlich sehr emotionale Entwicklung: «Wenn mir jemand als Bueb gesagt hätte, dass ich mal die Schrubi kaufe – ich hätte ihn ausgelacht.» In Rheineck aufgewachsen, war die Schraubenfabrik für Peter Rohner ein Unternehmen, zu dem er aufblickt und

das seine Kindheit geprägt hat. «Hier wurden damals die besten Schrauben der Welt produziert!» Auch heute wird das Firmengebäude an der Thalerstrasse im Volksmund noch «Schrubi» genannt. Ende Mai wird die Wellauer AG ihren bisherigen Standort in Buchs verlassen – bis dahin sollen das mittlerweile etwas heruntergekommene Gebäude noch aufwendig renoviert, die Büros modernisiert und ein repräsentativer Firmenstandort realisiert werden.

#### **Klapptisch und Aschenbecher sind schon da**

Noch «bewohnt» Peter Rohner nur ein kleines Kämmerchen in seiner neuen Liegenschaft. Ein Klapptisch und ein Aschenbecher – mehr ist vom neuen Eigner noch nicht zu sehen. In den grosszügigen Lagerhallen liegen hier und da noch Schrauben auf dem Boden. Bereits abgesteckt ist aber die Fläche, wo der neue Humidor der Firma gebaut wird – das Herzstück des zukünftigen Lagers. «Das ist der grösste und wichtigste Aspekt des Umbaus. Wir realisieren mit einem Rheinecker Unternehmen hier einen riesigen Humidor. Sämtliche Zigarren, die wir in der Schweiz verkaufen, werden in Zukunft hier gelagert, was eine logistische Herausforderung bedeutet», so Peter Rohner. Rund 420 Quadratmeter Lagerfläche werden so umgebaut, dass Feuchtigkeitsgrad, Klima und Beleuchtung ideal sind,

damit die Firma ihre teuren Produkte hier bis zu einem halben Jahr lang ohne Qualitätsverlust lagern kann. «Die Vorlaufzeiten in unserer Branche sind sehr lang. Es vergehen mitunter Monate, bis ich eine Bestellung im Haus habe, weshalb mein Lager immer gut gefüllt sein und ich vorausplanen muss», erklärt Peter Rohner. Um seine Schweizer Kunden immer innerhalb eines Tages beliefern zu können, ist die Wellauer AG auf ein volles Lager angewiesen. Wie gut gefüllt das ist, mag der Chef zwar nicht verraten – dass die Firma trotz nicht ganz einfacher Marktentwicklungen in den letzten Jahren erfolgreich performt hat, bestätigt er aber gern. Dass er mehr als eine Million Franken in den neuen Firmenstandort investiert, spricht dann auch für sich.

#### **Die Zigarre, einst Accessoire älterer Mercedes-Fahrer**

Mit Kolumbus kamen die Europäer zum ersten Mal in Kontakt mit Tabak. 2017 kaum vorstellbar, verdienten im 17. Jahrhundert vor allem Apotheken mit der getrockneten Pflanze Geld und verkauften sie zu medizinischen Zwecken. Im 19. Jahrhundert kam das Zigarrenrauchen in Mode, galt damals jedoch als bourgeoises Statussymbol. «Noch vor einigen Jahren war der typische Tabakraucher ein alter Mercedes-Fahrer», lacht Peter Rohner. Das Kerngeschäft der Wellauer AG, die er 1987 mit der Peter Rohner AG zusammenschloss und mit dem so entstandenen Konzern nach St.Gallen umsiedelte, erfreut sich inzwischen aber wieder steigender Beliebtheit. Während für viele schon allein der Zigarrengeruch ein rotes Tuch ist, betont Peter Rohner den Genuss-Aspekt. «Es kommt immer auf das Mass an» – für den Zigarrenliebhaber ist der «Genuss» das entscheidende Detail. Als Akteur in einer Branche, die in den letzten Jahren an Glanz



*«Braunes Gold»:  
Eine Zigarre aus der  
Dominikanischen  
Republik.*

verloren hat und oft geradezu verteuert wird, betont der Wellauer-Patron dass, wie bei vielem, das Mass entscheidend sei.

#### **Die hiesige Gastronomie ankurbeln**

Der Umzug der Wellauer AG nach Rheineck hat Wellen geschlagen. Er werde nun oft angefragt, um Inter-

views zu geben. In denen betont Peter Rohner dann auch, dass nicht nur die ideale Grösse der Räumlichkeiten – der Standort in Buchs ist für 15 Mitarbeitende, Lager und Logistik viel zu klein geworden – und seine persönliche Verbindung mit Rheineck ihn zum Umzug bewogen haben. Auch die Grenzlage und das Städtchen an sich waren für den Unternehmer matchentscheidend. Man werde die hiesige Gastronomie definitiv ankurbeln und oft mit Kundschaft vor Ort einkehren. Und auch für den Umbau und die Renovation kommen möglichst regionale Unternehmen zum Zug.

#### **In Rheineck treffen sich bereits Tabakliebhaber aus aller Welt**

Rheineck ist nicht erst mit den Umzugsplänen der Wellauer AG in den Fokus internationaler Tabakfreunde gerückt: «Es kommen ja schon Zigarrenfans aus aller Welt hierher. Die Schwestern Elisabeth und Annemarie Mangeng haben sich mit Charme und Know-how einen internationalen Namen gemacht.» Die beiden passionierten Zigarrenverkäuferinnen gehören zu den stadteigenen Promis – und auch zur Kundschaft der Wellauer AG. Die führt ebenfalls eigene Geschäfte in St.Gallen, Zürich, Olten und Buchs. «Böse Zungen fragen sich vielleicht, wofür der Rohner so ein grosses Firmengebäude braucht, mit den paar Läden», lacht der Unternehmer, der seine Stores zwar als Werbepattform für die eigenen Produkte nutzt – sein Geld aber vor allem mit guten Fachhandelskunden verdient. Darüber spricht er aber auch gar nicht so gern. Von seinem neuen Standort schwärmt der Unternehmer umso lieber. «Man vergisst oft, wie viele Sehenswürdigkeiten Rheineck hat. Es ist ein wunderschönes Städtli!» – in dem der Unternehmer nun noch ein bisschen öfter anzutreffen sein wird.